

Vogelmonitoring in Bayern

Die Saatkrähe in Bayern 2024



Der aktuelle Brutbestand der Saatkrähe in Bayern beträgt rund 19.600 Brutpaare. Seit vier Jahren zeichnet sich in der Bestandsentwicklung bei der Saatkrähe eine Abschwächung des Bestandsanstieges ab. Über den Zeitraum von 2021 bis 2024 betrug der mittlere Bestand 18.534 Brutpaare.

1 Bestandserfassung

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst. Wie in den Vorjahren wurden alle bekannten Koloniestandorte durch die ehrenamtlich tätigen Kartiererrinnen und Kartierer während eines festgelegten Zeitraums (April, nach Möglichkeit dritte Aprilwoche – vor dem Laubaustrieb) aufgesucht und, sofern möglich, brutpaargenau gezählt. Auch wurden in der Regel verwaiste bzw. aufgegebene Standorte aufgesucht, um eine mögliche Wiederbesiedlung festzustellen. Ebenso wurden alle neuen Kolonien oder Ansiedlungen gezählt, die den Erfasserinnen und Erfassern zur Kenntnis gelangten oder die man zufällig und bei systematischen Exkursionen entdeckte. Außerdem erfolgten Abfragen und Recherchen über Interneteingabeforen wie www.ornitho.de. Auf diese Weise ermittelte Standorte wurden ebenfalls aufgesucht und gezählt, sofern bereits noch keine Erfassung durch bestellte ehrenamtliche Kartiererrinnen und Kartierer vorlag. Gelegentlich kam es zur gezielten Nachsuche an Standorten, die geeignet erschienen.

Auf diese Weise wurden annähernd alle bekannten Standorte in Bayern aufgesucht und erfasst. An den Zählungen waren insgesamt mehr als 100 Personen beteiligt.

2 Ergebnisse

In Bayern wurde 2024 ein Brutbestand von insgesamt 19.622 Brutpaaren (BP) ermittelt, was im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Bestandserhöhung von 2,5 % entspricht. Über den Zeitraum von 2021 bis 2024 betrug der mittlere Bestand 18.534 BP (vgl. Tab. 1). Die Bestandsentwicklung der vergangenen vier Jahre (Abb. 1) mit einer Bestandsabnahme von 5,5 % von 2021 auf 2022 bzw. einer Bestandszunahme von 10,3 % von 2022 auf 2023 ist auf natürliche Populationsschwankungen in Verbindung mit möglichen Erfassungs- und Zählungenauigkeiten zurückzuführen. Der mittlere jährliche Zuwachs seit 2008 beträgt 8,3 %.

In keinem der Regierungsbezirke konnte 2024 eine Bestandsabnahme beobachtet werden, wenngleich in Oberbayern, Schwaben und Unterfranken die Bestandszunahmen unter dem mittleren jährlichen Zuwachs liegen. In Oberbayern betrug der Zuwachs lediglich 0,8 %. Die größten prozentualen Zunahmen wurden mit 6,9 % in Unterfranken und 9,2 % in Niederbayern registriert (Tab. 1). In Oberfranken, der Oberpfalz und Mittelfranken sind die Werte nicht aussagekräftig. In Mittelfranken ist die Kolonie in Fürth lediglich um 4 BP auf 54 BP im Vergleich zum Vorjahr angewachsen. In Nürnberg haben sich erstmals 3 BP in einer Kolonie angesiedelt. In der Oberpfalz in Regensburg ist der Bestand in der seit 2022 besetzten Kolonie von 4 auf 14 BP angewachsen. In Oberfranken in Bamberg ist der Bestand von 17 auf 32 BP gestiegen, wobei der Bestand in der Hauptkolonie von 17 auf 10 BP gesunken ist und es aus unbekanntem Gründen an vier anderen Standorten zu kleinen Neuansiedlungen kam.

Anmerkung zu den Zahlen in den Tabellen: Bei einer Überarbeitung der Daten, die zum Teil aufgrund von Nachmeldungen, zum Teil aufgrund einzelner Korrekturen notwendig wurde, haben sich kleine Abweichungen zu den Zahlen, die in den Vorgängerberichten veröffentlicht wurden, ergeben. Wir bitten zu beachten, dass jeweils immer nur die Zahlen im aktuellsten Bericht Gültigkeit haben.

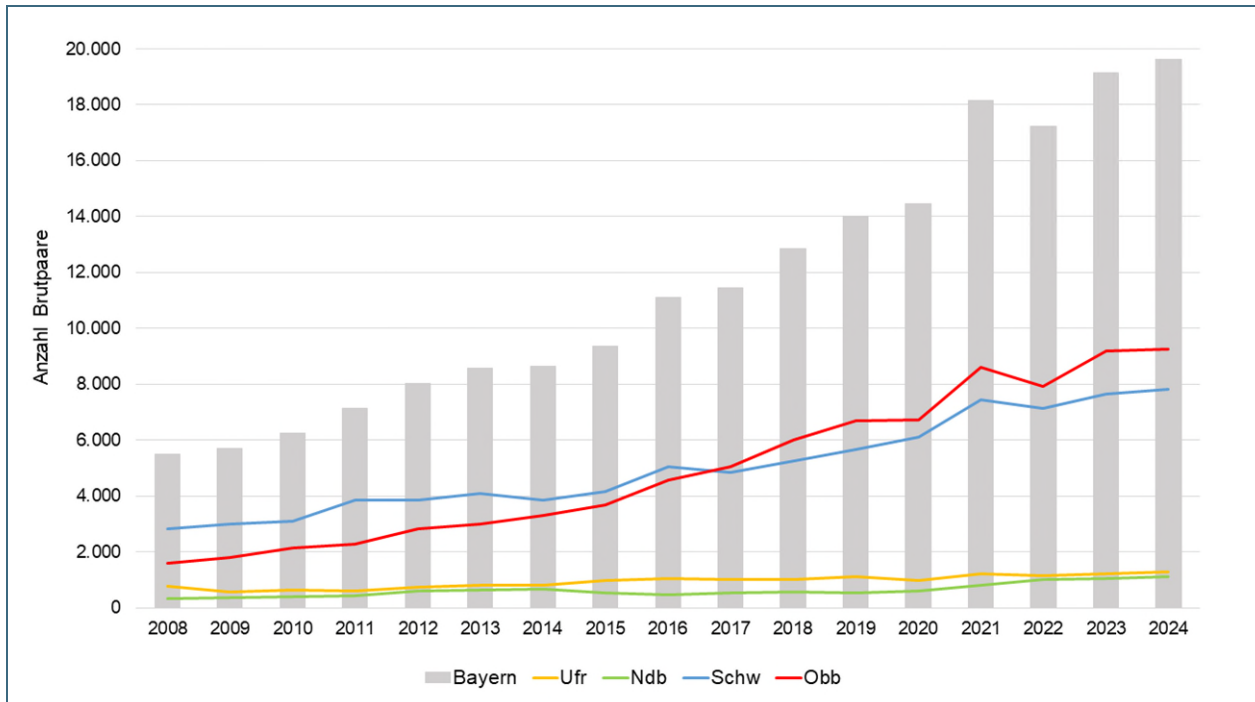


Abb. 1: Entwicklung des Brutbestands der Saatkrähe *Corvus frugilegus* in Bayern (Säulen) und den Regierungsbezirken (Linien) von 2008 bis 2024. Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz sind wegen der geringen Zahlen nicht abgebildet.

Tab. 1: Brutbestände der Saatkrähe (Brutpaare) in den einzelnen Regierungsbezirken in Bayern von 2008 bis 2020 mit Darstellung der prozentualen Veränderung zwischen 2015 und 2024

Regierungsbezirk	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2023-2024 in %
Unterfranken	976	1.053	1.013	1.007	1.111	976	1.232	1.141	1.205	1.288	6,9
Oberfranken	0	0	0	0	0	14	16	11	17	32	
Mittelfranken	0	3	20	24	25	25	30	46	50	57	
Niederbayern	530	454	536	576	522	583	819	995	1.034	1.129	9,2
Oberpfalz	0	0	0	0	0	0	0	2	4	14	
Schwaben	4.147	5.048	4.851	5.246	5.660	6.117	7.436	7.124	7.633	7.836	2,7
Oberbayern	3.693	4.555	5.037	5.989	6.705	6.736	8.621	7.905	9.194	9.266	0,8
Bayern	9.346	11.113	11.457	12.842	14.023	14.451	18.154	17.224	19.137	19.622	2,5

2024 gab es in Bayern 606 besetzte Saatkrähenkolonien¹ (Tab. 2). Das ist mit 31 % ein deutlicher Anstieg verglichen mit dem Anstieg 2022 zu 2023 von lediglich 1,1 %. Betrachtet man den gesamten Zeitraum von 2008 bis 2024, ergibt sich ein mittlerer jährlicher Anstieg der Zahl der Kolonien von 12,5 %. Die durchschnittliche Koloniegröße beträgt 32,4 BP im Jahr 2024 (Abb. 2). Der Anstieg der Anzahl der Kolonien wird bis 2020 durch die Zunahme von Kolonien (unter 50 BP) getragen (Abb. 3); er ist zum einen auf natürliche Ansiedlungen, vielfach aber auch auf Gründung von Splitterkolonien nach Vergrämungs-

¹ Saatkrähenansiedlungen die weiter als 100 m voneinander entfernt liegen, werden als unterschiedliche Kolonien gewertet. Ansiedlungen, die sich mit mehreren Zentren über ein großes homogenes Gebiet wie einem Park erstrecken, werden auch bei Abständen größer als 100 m zu einer Kolonie zusammengefasst.

maßnahmen zurückzuführen. Im Zeitraum von 2021 bis 2023 betrug die durchschnittliche Anzahl an Kolonien mit einer Größe von 1-50 BP 370. Im Jahr 2024 betrug sie 527, was einem Zuwachs von 40 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Anzahl kleinerer Kolonien von 51-200 BP hat im Vergleich zu Vorjahr um neun Standorte auf 61 Standorte abgenommen. Die Anzahl der mittelgroßen Kolonien (201-400 BP) schwankte von 2012 bis 2022 zwischen vier und acht und nahm 2023 auf zehn und 2024 auf elf Koloniestandorte zu. Bei großen Kolonien (401-750 BP) ist eine deutliche Abnahme von fünf auf zwei Kolonien bis 2018 und 2019 erkennbar. Darauffolgend steigt die Anzahl wieder auf fünf und sechs Kolonien. Sehr große Kolonien mit mehr als 750 Brutpaaren wurden erstmals 2010 und 2011 gefunden und existieren durchgängig seit 2015 in Bayern. Ihre Zahl schwankt zwischen eins und vier.

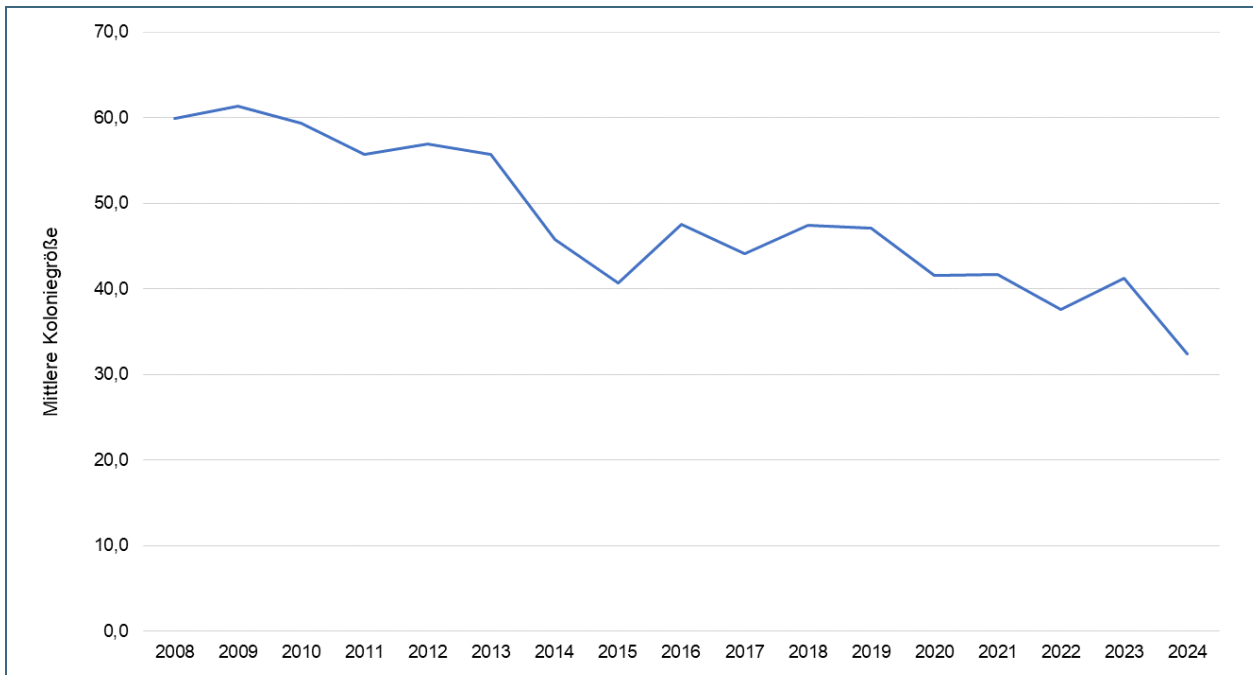


Abb. 2: Entwicklung der mittleren Koloniegröße bei der Saatkrähe *Corvus frugilegus* in Bayern von 2008 bis 2024

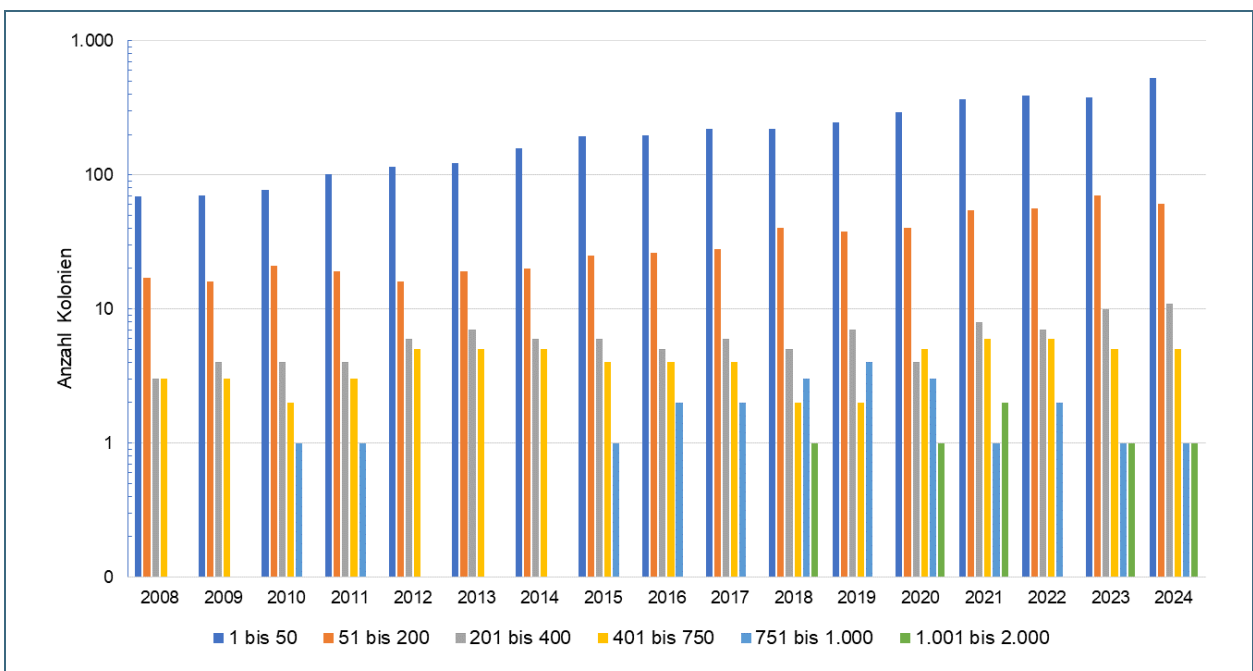


Abb. 3: Entwicklung der Koloniegrößen der Saatkrähe *Corvus frugilegus* in Bayern von 2008 bis 2024. Zu beachten ist die logarithmische Darstellung der Anzahl der Kolonien.

Tab. 2: Einige Kennzahlen zum Brutbestand der Saatkrähe in Bayern im Zeitraum 2015 bis 2024

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl besetzter Kolonien	230	234	260	271	298	348	435	458	464	606
Anzahl neuer Kolonien	64	45	65	48	75	89	141	98	89	199
Anzahl verlassener Standorte (im Vorjahr noch besetzt)	32	46	46	52	59	60	79	106	117	90
Anzahl Gemeinden mit Kolonien	70	64	75	75	85	95	105	102	106	115
Anzahl Brutpaare	9.346	11.113	11.457	12.842	14.023	14.451	18.154	17.224	19.137	19.622

2.1 Verbreitung

Bei der Verbreitung fällt nach wie vor ein starkes Süd-Nord-Gefälle bzw. grob eine Zweiteilung des Landes auf (Anhang 1): Etwa 87 % der Saatkrähen brüten im südlichen Bayern in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben. Den größten Saatkrähenbestand hält Oberbayern mit 9.266 Brutpaaren gefolgt von Schwaben mit 7.836 Brutpaaren. Neben einem weiteren kleinen Verbreitungsgebiet in der Mainniederung Unterfrankens mit 1.288 Brutpaaren (rund 7 % des bayerischen Bestands) gibt es noch das isolierte, aber seit Jahrzehnten beständige Brutvorkommen in Niederbayern (Straubing: 1.029 BP) sowie die Neuansiedlungen in Mittelfranken (2017; aktuell 54 BP in Fürth und 3 BP in Nürnberg), Oberfranken (2020; aktuell 32 BP in Bamberg) und neuerdings in der Oberpfalz (2022; aktuell 14 BP in Regensburg).

2.2 Bestandsentwicklung auf Ebene der Gemeinden und Städte

Natürliche Prozesse, aber auch Vergrämungsmaßnahmen, führen zu Bestandsschwankungen in Saatkrähenkolonien (Abb. 4). Der Mindelheimer Saatkrähenbestand nimmt seit 2016 kontinuierlich ab, wobei die Abnahme von 2022 mit 524 BP auf 21 BP im Jahr 2023 als Zusammenbruch des lokalen Bestandes bezeichnet werden muss. 2024 wurden noch 7 BP gezählt. Die große alteingesessene Kolonie im Tiergartenwald ist damit erloschen. Sie befand sich in einem konfliktarmen Außenbereich und war weitestgehend geduldet. Illegale Vergrämungsmaßnahmen in den zurückliegenden Jahren sind nicht bekannt. Als eine Ursache für den anhaltend starken Bestandsrückgang könnte die Ansiedlung eines Uhus im Umfeld oder Waschbären infrage kommen. Der Verbleib der Mindelheimer Kolonie lässt sich zum Teil durch die Bestandszunahme um 548 BP in verschiedenen Kolonien im 25 km Radius im Jahr 2023 erklären. Auch in den Gemeinden Schwabmünchen (minus 130 BP) und in Obermeitingen (minus 185 BP) haben sich die Bestandsabnahmen im Jahr 2024 fortgesetzt (Anhang 2). Die Ursachen hierfür sind uns nicht bekannt.

In der sehr großen Kolonie in Asbach-Bäumenheim hatte der Bestand im Jahr 2021 mit 926 BP sein Maximum erreicht und ist bis zum Jahr 2024 auf 770 BP gesunken (Abb. 4). Im benachbarten Mertingen haben sich erstmals seit 2015 wieder Saatkrähen angesiedelt (42 BP), und außerhalb Bäumenheims siedeln in zwei Feldgehölzen kleinere Kolonien, sodass der Bestand hier und im nahen Umfeld noch 848 BP umfasst. In Erding hat sich der Vorjahresbestand von 1.495 BP weiter erhöht auf 1.667 BP. Der letzte Zuwachs könnte mit der Bestandsabnahme der Freisinger Kolonie in Pulling (von 126 BP auf 18 BP) zusammenhängen. Der vorangegangene Zuwachs vom Jahr 2022 zu 2023 in Höhe von 1.084 BP auf 1.495 BP ist für eine sehr große Kolonie wie Erding sehr ungewöhnlich. Er lässt sich nicht anhand der Entwicklung der nächstgelegenen Saatkrähenkolonien im Radius von 50 km erklären.

Bei großen Saatkrähenkolonien und -vorkommen in Bayern sind von 2008 bis 2024 nur selten starke Fluktuationen über den Erfassungszeitraum erkennbar (Abb. 4 und Abb. 5).

Starke Bestandszuwächse sind von 2023 zu 2024 in den Saatkrähenvorkommen in München (15 %), Augsburg (13 %), Dachau (11 %) zu verzeichnen gewesen. Hingegen kam es in Kempten zu einer Bestandsabnahme um 16 %.

Städte und Gemeinden mit einem außergewöhnlich großen Bestandswachstum von 2023 zu 2024 waren Neu-Ulm (70 %, 233 BP auf 395 BP), Fürstenfeldbruck (58 %, 200 BP auf 315 BP) oder Marktoberdorf (41 %, 123 BP auf 173 BP). Die Bestandszunahme in Fürstenfeldbruck ist auf das seit 2022 stattfindende gemeindeübergreifende Saatkrähenmanagement der Gemeinden Puchheim, Olching, Gilching, Gröbenzell, Germering und Eichenau und dem damit verbundenen Wachstum von zwei größeren Kolonien (von 200 BP auf 315 BP) auf dem Fliegerhorstgelände zurückzuführen. Das gemeindeübergreifende Saatkrähenmanagement sieht eine bessere Abstimmung der beteiligten Gemeinden bei den Managementmaßnahmen sowie der Ausweisung von Bereichen ohne Vergrämnungsmaßnahmen gegen Saatkrähenansiedlungen vor. In einem Teilgebiet (westlicher Landkreis Fürstenfeldbruck, Olching und Gröbenzell) siedeln derzeit ca. 80 % des Saatkrähenbestandes in ausgewiesenen Tabubereichen und in Gehölzen mit geringem Konfliktpotenzial. Voraussetzung für das Gelingen ist die breite Akzeptanz dieser Ansiedlungen. Für das Bestandswachstum in Neu-Ulm könnten Umsiedlungen aus dem angrenzenden Rißtal in Baden-Württemberg verantwortlich sein, von wo wir leider keine Bestandszahlen der vergangenen Jahre kennen. Die Bestandszunahme in Marktoberdorf hängt möglicherweise mit den Abnahmen in Kaufbeuren oder Mindelheim zusammen.

Städte und Gemeinden mit einer außergewöhnlich großen Bestandsabnahme von 2023 zu 2024 waren Freising (86 %, 126 BP auf 18 BP), Unterschleißheim (71 %, 157 BP auf 45 BP), Weilheim i. OB (43 %, 518 BP auf 296 BP). Die Bestandsabnahme in Unterschleißheim ist in erster Linie auf behördlich genehmigte Vergrämnungsmaßnahmen zurückzuführen, die Brutpaare können sich unter anderem Kolonien in Dachau angeschlossen haben. In Weilheim haben Vergrämnungsmaßnahmen im Siedlungsbereich zwar zur lokalen Bestandsabnahme beigetragen, jedoch erklärt sie nicht die Abnahme im Auwald oder auf dem Friedhof, welche als Tabuzonen ausgewiesen sind. Auch kann eine Umsiedlung der fehlenden 222 BP im Jahr 2024 nicht nachvollzogen werden. Der Bestandsrückgang in Freising ist insofern überraschend, als sich der Standort im Außenbereich in einer Baumreihe in der Nähe zu einem Kompostwerk befindet.

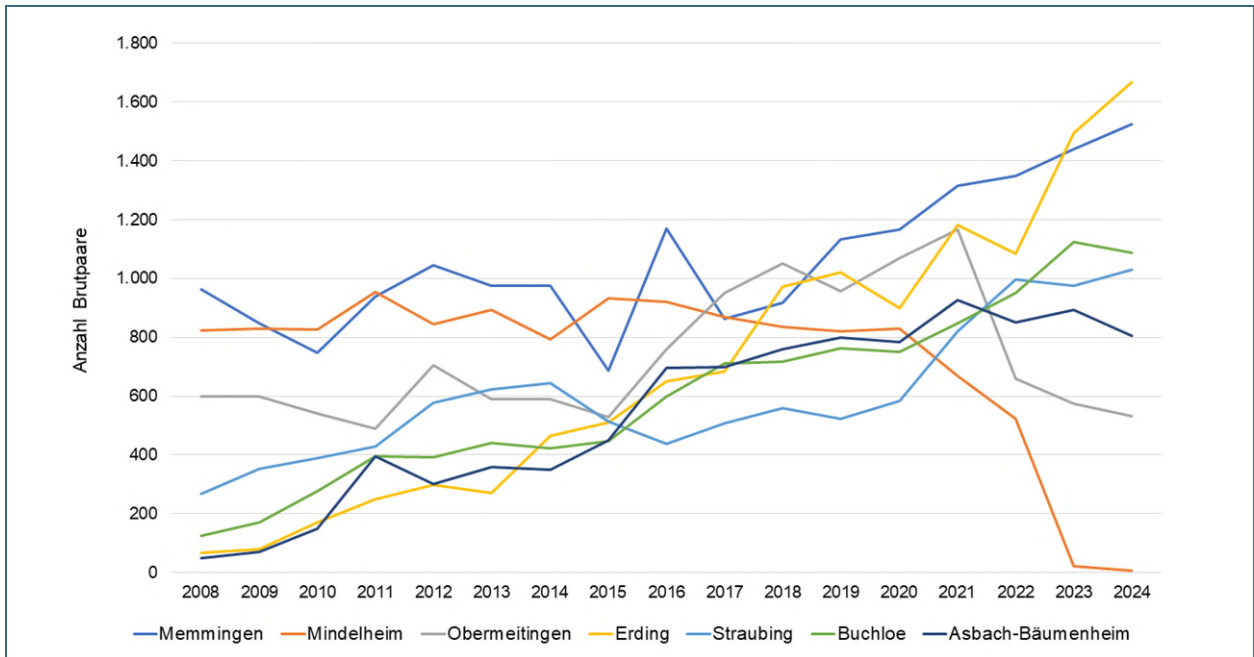


Abb. 4: Bestandsentwicklung sehr großer Saatkrähenkolonien und -vorkommen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 9.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2024

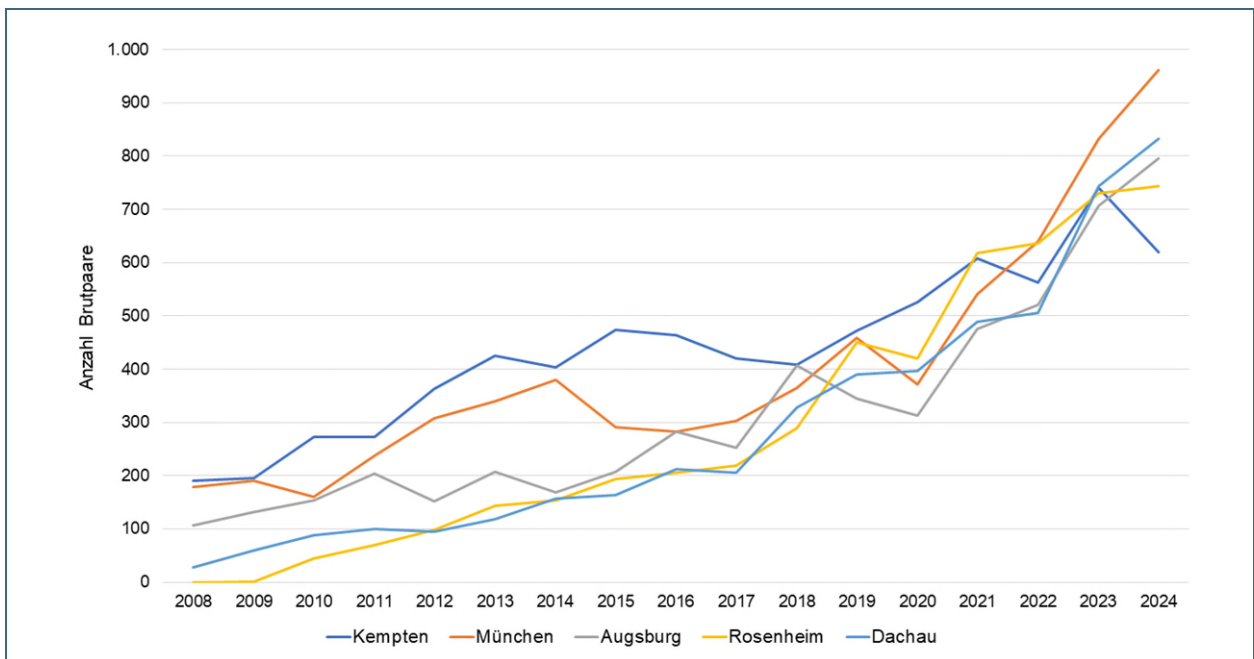


Abb. 5: Bestandsentwicklung großer Saatkrähenkolonien und -vorkommen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 5.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2024

2.3 Bestandsentwicklung auf Ebene von Naturräumen

Die Betrachtung der Bestandsentwicklung der Saatkrähe in Bayern auf Ebene von Regierungsbezirken oder Städten spiegelt häufig nicht die natürliche Zusammengehörigkeit von Einzelkolonien wider. Kolonien stehen durch natürliche Austauschprozesse miteinander in Verbindung. Auch gründet mitunter die Entstehung von Kolonien bzw. ihr Wachstum auf Vergrämuungsmaßnahmen und damit verbundene Verlagerungen von Brutansiedlungen. Aus diesem Grund erscheint eine Betrachtung auf Ebene von Naturräumen zielführend. Bei der Bestandsentwicklung der Saatkrähe in den verschiedenen Naturräumen

Bayerns sind die Verläufe unterschiedlich und reichen von stark steigend zu konstant über moderat schwankend bis hin zu stark abnehmend (Abb. 6 und Abb. 7).

Die Bestandszunahmen in den Schwerpunktgebieten Lech-Wertach-Ebene sowie Münchener Ebene sind auf die starken Bestandszunahmen der letzten Jahre in Augsburg und Buchloe bzw. Dachau, Erding und München sowie deren angrenzende Gemeinden zurückzuführen. Im Inn-Chiemsee-Hügelland wird die Zunahme durch Stadt Rosenheim und im Mittleren Maintal durch Würzburg hervorgerufen. Die starken Bestandsabnahmen in den Iller-Lech-Schotterplatten und im Ammer-Loisach-Hügelland sind auf das Erlöschen der Hauptkolonien in Mindelheim und Salgen bzw. die starke Abnahme in Weilheim zurückzuführen.

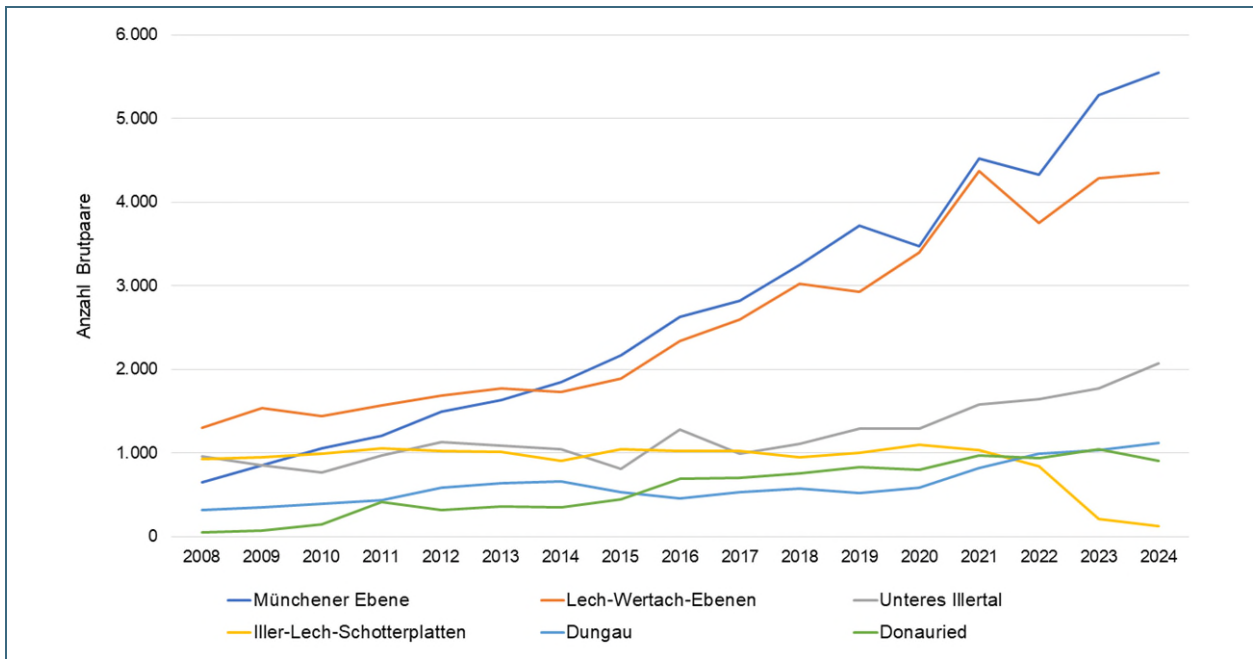


Abb. 6: Bestandsentwicklung der Saatkrähen in bayerischen Naturräumen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 9.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2024

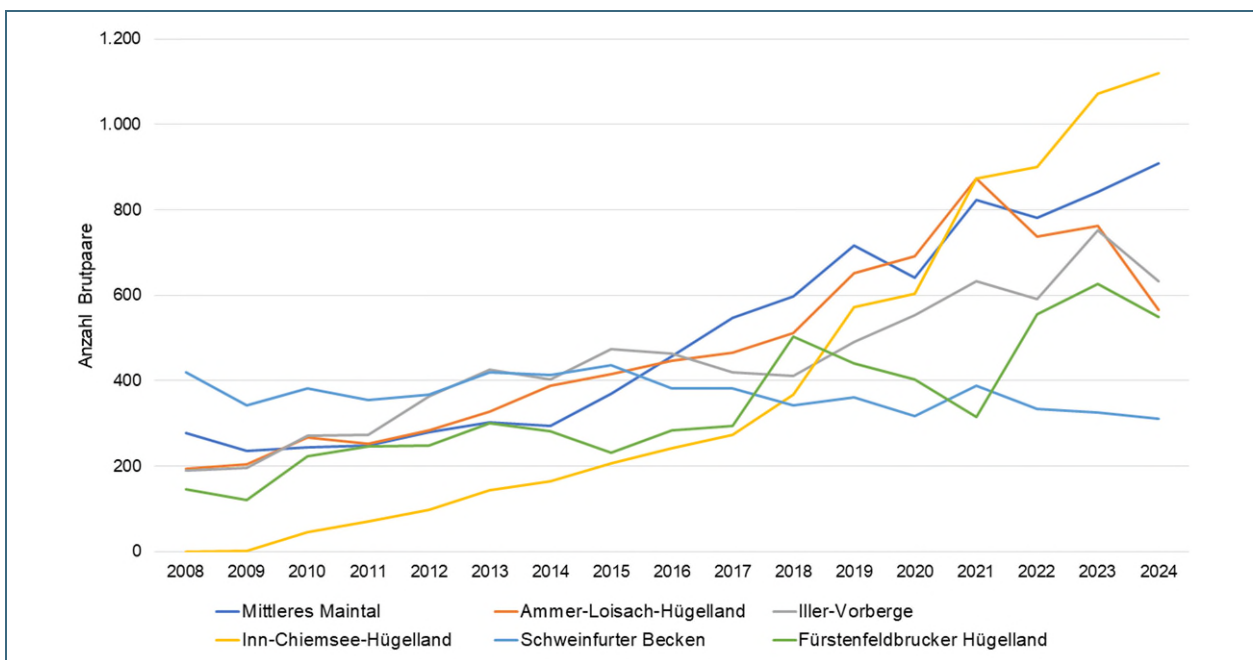


Abb. 7: Bestandsentwicklung der Saatkrähen in bayerischen Naturräumen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 5.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2024

3 Ausblick

Monitoringprogramme übernehmen eine wichtige Funktion zur Versachlichung der Diskussionen um Arten, wie die Saatkrähe, die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden. In der Bestandsentwicklung der Saatkrähe zeichnet sich seit vier Jahren eine Abschwächung des Bestandsanstieges ab. Der Bayerische Landtag hat 2024 den Auftrag erteilt, in einem Pilotprojekt die Geeignetheit der letalen Einzelentnahme (Abschuss) zur Verhinderung von landwirtschaftlichen und urbanen Schäden zu prüfen. Es soll untersucht werden, ob sich durch Vergrämung einschließlich einzelner Abschüsse Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen wirksam vermeiden lassen. Eine Verringerung der Populationen ist nicht Zielsetzung. Die Ergebnisse des seit 2020 laufenden Forschungsvorhabens zum Saatkrähenmanagement, das auf den Landtagsbeschluss 18/6358 zurückgeht, sind auf der Internetseite des LfU zur Verfügung gestellt: <https://www.lfu.bayern.de/natur/vogelschutzwarte/saatkraehenmanagement/index.htm>.

Die Bestände der in den 70er Jahren noch seltenen und gefährdeten Saatkrähen haben sich nicht allein durch die gesetzliche Unterschutzstellung 1977 erholt. Die Rabenvögel haben in den vergangenen Jahrzehnten von einem ganzjährig verbesserten Nahrungsangebot aufgrund der geänderten Landnutzung mit zunehmendem Maisanbau, dem steten Ausbau erneuerbaren Energien in Form von Biogasanlagen sowie von der Einrichtung von zentralisierten Kompostieranlagen für Bioabfälle profitiert. Das EU-weite Verbot von Mesurool als dem wichtigsten Beizmittel für Saatgut in der konventionellen Landwirtschaft im Jahr 2020 erhöht den Konflikt um jährlich auftretende Fraßschäden.

4 Danksagung

Die landesweite Erfassung einer Vogelart mit einer relativ weiten Verbreitung und größeren Dynamik wie der Saatkrähe ist nur im Zusammenwirken zahlreicher engagierter Mitwirkender möglich. An erster Stelle danken wir vielmals Frau Hilde Abold für die langjährige aufwendige Koordination des Saatkrähenmonitorings in Bayern und für die Überprüfung zahlreicher Koloniestandorte, außerdem für die Erstellung, Pflege und Auswertung der Tabellen. Darüber hinaus sei allen, die sich ebenfalls an der diesjährigen Zählung beteiligt haben, herzlich gedankt. Einige wirken schon seit vielen Jahren an diesem wichtigen Projekt mit.

Anhang

Anhang 1: Karte zur Brutverbreitung



Abb. 8: Brutverbreitung der Saatkrähe in Bayern im Jahr 2024 (Kartengrundlage Bayerische Vermessungsverwaltung)

Anhang 2: Tabelle zur Entwicklung des Brutbestands (Landkreise)

Tab. 3: Entwicklung des Brutbestands der Saatkrahe in Bayern in den Landkreisen und kreisfreien Städten von 2015 bis 2024 (in alphabetischer Reihenfolge)

Landkreis / Stadt	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Aichach-Friedberg	30	30	30	30	30	30	78	38	87	135
Altötting	0	0	0	27	42	0	106	22	73	89
Aschaffenburg	153	179	72	54	0	0	0	0	0	0
Aschaffenburg (Stadt)	15	34	10	0	0	0	0	11	16	36
Augsburg	663	631	651	805	785	1.036	1.353	1.186	1.057	1.105
Augsburg (Stadt)	207	282	252	406	344	313	475	520	706	796
Bad Tölz-Wolfratshausen	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4
Bamberg (Stadt)	0	0	0	0	0	14	16	11	17	32
Dachau	231	294	279	327	397	404	505	516	756	861
Deggendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	60	65
Dillingen a.d.Donau	0	0	0	0	0	14	14	0	2	0
Donau-Ries	450	695	700	760	800	801	967	940	1.099	1.045
Ebersberg	0	0	0	3	4	8	28	14	19	27
Erding	527	671	718	1.027	1.100	996	1.330	1.131	1.504	1.692
Freising	220	89	126	154	169	199	298	327	476	397
Fürstfeldbruck	333	427	580	577	660	616	897	1.073	1.095	1.160
Fürth (Stadt)	0	3	20	24	25	25	30	46	50	54
Garmisch-Partenkirchen	0	2	30	3	18	3	7	0	2	6
Kaufbeuren (Stadt)	89	97	139	104	131	102	112	60	49	31
Kempten (Allgäu) (Stadt)	474	464	420	408	472	526	608	562	740	619
Kitzingen	103	130	199	194	257	253	310	294	300	294
Landsberg am Lech	727	960	1.092	1.266	1.135	1.211	1.316	762	599	554
Landshut (Stadt)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Lindau (Bodensee)	0	0	38	28	68	35	11	0	15	31
Memmingen (Stadt)	686	1.170	863	917	1.134	1.166	1.314	1.348	1.441	1.524
Miesbach	0	0	0	0	7	3	0	0	0	0
Miltenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mühldorf a.Inn	20	22	60	95	105	234	393	400	501	518
München	666	1.000	961	998	1.068	1.038	1.166	953	943	788
München (Stadt)	291	282	302	365	459	371	541	639	833	962
Neu-Ulm	111	112	131	193	217	156	313	353	397	654
Neuburg-Schrobenhausen	21	36	44	69	75	101	152	142	156	202
Nürnberg (Stadt)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Oberallgäu	0	0	0	4	18	28	24	29	13	13
Ostallgäu	480	646	710	726	763	838	1.008	1.122	1.498	1.424
Regensburg (Stadt)	0	0	0	0	0	0	0	2	4	14
Rosenheim	13	37	54	79	121	184	255	264	342	376
Rosenheim (Stadt)	193	206	219	289	451	420	618	636	730	744
Schweinfurt	202	100	168	144	72	27	14	0	0	0
Schweinfurt (Stadt)	234	282	215	199	290	291	375	334	325	311

Landkreis / Stadt	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Starnberg	228	298	318	444	532	558	552	494	576	527
Straubing (Stadt)	513	438	508	560	522	583	819	995	974	1.029
Straubing-Bogen	17	16	28	16	0	0	0	0	0	13
Unterallgäu	957	921	917	865	898	1.072	1.159	983	529	459
Weilheim-Schongau	223	231	254	266	362	390	457	515	583	359
Würzburg	149	147	177	231	258	208	324	310	325	339
Würzburg (Stadt)	120	181	172	185	234	197	209	192	239	308

Anhang 3 zu Vogelmonitoring in Bayern – Die Saatkrähe in Bayern 2024

Entwicklung des Brutbestands der Saatkrähe in den Städten und Gemeinden in Bayern

Die Sortierung erfolgt von Nord nach Süd und von West nach Ost.

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
		Unterfranken																	
Untermainebene	AB	Karlstein	50	0	0	0	100	0	0	0	0	47	54	0	0	0	0	0	0
Untermainebene	AB St	Aschaffenburg	0	0	0	0	0	0	0	15	34	10	0	0	0	0	11	16	36
Untermainebene	AB	Mainaschaff	0	0	0	0	0	49	49	50	74	0	0	0	0	0	0	0	0
Untermainebene	AB	Stockstadt am Main	0	0	0	0	0	46	46	103	105	25	0	0	0	0	0	0	0
Untermainebene	MIL	Sulzbach	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittleres Maintal	WÜ St	Würzburg	88	85	124	121	126	134	97	120	181	172	185	234	197	209	192	239	308
Gäuplatten im Maindreieck	WÜ	Gerbrunn	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittleres Maintal	WÜ	Randersacker	147	93	93	120	132	112	137	146	147	177	218	210	190	324	300	290	310
Ochsenfurter und Gollachgau	WÜ	Reichenberg	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittleres Maintal	WÜ	Ochsenfurt	43	57	30	0	1	0	0	0	0	0	0	19	10	0	0	15	0
Mittleres Maintal	WÜ	Giebelstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	29	8	0	10	20	29
Mittleres Maintal	KT	Segnitz	0	0	0	7	20	37	29	0	0	0	0	0	0	3	18	0	0
Mittleres Maintal	KT	Marktbreit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	14
Steigerwaldvorland	KT	Iphofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	14	2	0	4
Mittleres Maintal	KT	Kitzingen	0	0	0	0	0	20	32	103	130	154	127	106	143	187	249	276	276
Mittleres Maintal	KT	Volkach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	67	151	103	106	25	0	0
Schweinfurter Becken	SW	Geldersheim	315	210	248	234	223	281	252	202	100	168	144	72	27	14	0	0	0
Schweinfurter Becken	SW St	Schweinfurt	104	133	134	121	145	139	161	234	282	215	199	290	291	375	334	325	311
		Summe Unterfranken	758	578	629	604	747	818	803	976	1.053	1.013	1.007	1.111	976	1.232	1.141	1.205	1.288

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
		Oberfranken																	
Itz-Baunach-Hügelland	BA St	Bamberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	16	11	17	32
		Summe Oberfranken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	16	11	17	32
		Mittelfranken																	
Mittelfränkisches Becken	N St	Nürnberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Mittelfränkisches Becken	FÜ St	Fürth	0	0	0	0	0	0	0	0	3	20	24	25	25	30	46	50	54
		Summe Mittelfranken	0	0	0	0	0	0	0	0	3	20	24	25	25	30	46	50	57
		Oberpfalz																	
Dungau	R St	Regensburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	14
		Summe Oberpfalz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	14
		Niederbayern																	
Dungau	SR	Parkstetten	34	0	0	1	6	4	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dungau	SR St	Straubing	269	352	388	428	577	624	645	513	438	508	560	522	583	819	995	974	1.029
Dungau	SR	Feldkirchen (SR)	15	0	0	3	0	10	17	14	16	28	16	0	0	0	0	0	0
Dungau	SR	Aiterhofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Dungau	DEG	Plattling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Dungau	DEG	Osterhofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	57	65
Unteres Isartal	LA St	Landshut	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
		Summe Niederbayern	318	352	388	432	583	638	662	530	454	536	576	522	583	819	995	1.034	1.129

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
		Schwaben																	
Bodenseebecken	LI	Nonnenhorn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	8
Bodenseebecken	LI	Wasserburg (Bodensee)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	6	8
Bodenseebecken	LI	Lindau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38	28	68	34	9	0	3	15
Unteres Illertal	NU	Elchingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	0	0	0	0	0
Unteres Illertal	NU	Neu-Ulm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	6	50	140	160	233	395
Unteres Illertal	NU	Senden	0	0	16	34	49	68	4	4	0	0	0	23	67	74	107	65	63
Iller-Lech- Schotterplatten	NU	Weißenhorn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0
Unteres Illertal	NU	Vöhringen	0	0	0	0	27	47	46	100	90	105	161	121	28	69	57	49	60
Unteres Illertal	NU	Bellenberg	0	0	0	0	0	0	23	7	22	15	26	0	0	0	3	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	NU	Buch	0	0	0	0	7	24	0	0	0	0	0	0	0	15	5	0	13
Unteres Illertal	NU	Illertissen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	6	8	11	15	21	50	123
Unteres Illertal	MM	Memmingen	963	848	747	939	1.045	974	974	686	1.170	863	917	1.134	1.166	1.314	1.348	1.441	1.524
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Kettershausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Babenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0
Unteres Illertal	UA	Boos	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0
Unteres Illertal	UA	Woringen	0	0	0	0	5	2	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Tiefenried	0	0	27	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Kirchheim i.Schw.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100	10	20	85	27
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Pfaffenhausen	0	0	0	32	63	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Salgen	107	83	97	0	0	0	0	0	0	0	10	30	30	162	180	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Unterkammlach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0
Iller-Lech- Schotterplatten	UA	Mindelheim	823	830	825	954	846	892	794	933	921	870	835	819	830	670	524	21	7

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Iller-Lech-Schotterplatten	UA	Dirlewang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	13
Lech-Wertach-Ebenen	UA	Bad Wörishofen	30	48	100	69	80	92	85	16	0	4	20	49	112	300	231	418	412
Lech-Wertach-Ebenen	UA	Ettringen	100	143	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	5	0
Illervorberge	OA	Altusried	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Illervorberge	KE	Kempten	190	196	272	273	363	425	404	474	464	420	408	472	526	608	562	740	619
Illervorberge	OA	Waltenhofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	7	20	6	9
Illervorberge	OA	Durach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	18	20	17	9	7	4
Lech-Wertach-Ebenen	OAL	Buchloe	125	171	277	396	393	441	422	446	600	710	716	763	750	847	950	1.125	1.088
Lech-Wertach-Ebenen	OAL	Germaringen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	88	156	172	250	163
Iller-Lech-Schotterplatten	OAL	Kaltental	0	0	0	0	0	0	0	20	46	0	0	0	0	0	0	0	0
Iller-Lech-Schotterplatten	KF	Kaufbeuren	0	33	45	99	129	76	119	89	97	139	104	131	102	112	60	49	31
Iller-Lech-Schotterplatten	OAL	Mauerstetten	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lech-Vorberge	OAL	Biessenhofen-Ebenhofen	0	0	6	12	24	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0
Lech-Vorberge	OAL	Marktoberdorf	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	5	0	123	173
Donauried	DON	Niederschönenfeld	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0
Donauried	DON	Rain am Lech	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	41	88	202	197
Donauried	DON	Asbach-Bäumenheim	50	70	150	396	300	360	350	450	695	700	760	800	785	926	852	893	806
Donauried	DON	Mertingen	0	0	0	15	23	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42
Iller-Lech-Schotterplatten	DLG	Buttenwiesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	14	0	2	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Großaitingen	0	0	0	0	0	0	0	0	10	6	15	10	7	9	5	26	33
Lech-Wertach-Ebenen	A	Schwabmünchen	0	0	30	59	34	57	55	119	163	129	130	172	379	268	315	185	168

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Lech-Wertach-Ebenen	A	Untermeitingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39	42
Lech-Wertach-Ebenen	A	Klosterlechfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	96	108	89
Lech-Wertach-Ebenen	A	Langerringen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	147	29	39	245	69	5	6
Iller-Lech-Schotterplatten	A	Dinkelscherben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Allmannshofen	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Nordendorf	0	0	0	0	0	0	120	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Meitingen	280	302	141	184	162	164	64	186	160	190	188	245	246	302	269	203	227
Lech-Wertach-Ebenen	A	Biberbach	0	37	48	22	8	36	34	44	40	44	53	39	29	34	25	3	7
Lech-Wertach-Ebenen	A	Langweid a. Lech	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	1	1	0	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Gablingen	0	0	0	0	8	18	25	15	20	25	17	20	30	106	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Gersthofen	32	63	118	74	101	135	140	199	238	242	255	249	271	287	299	372	394
Lech-Wertach-Ebenen	A	Neusäß	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	22	71	73	113	104
Lech-Wertach-Ebenen	A	Stadtbergen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26
Lech-Wertach-Ebenen	A St	Augsburg	106	131	153	203	151	207	168	207	282	252	406	344	313	475	520	706	796
Lech-Wertach-Ebenen	A	Königsbrunn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	11	19	21	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Bobingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	14	0	9
Lech-Wertach-Ebenen	A	Oberottmarshausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	0
Lech-Wertach-Ebenen	A	Graben	3	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Donau-Isar-Hügelland	AIC	Pöttmes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	AIC	Todtenweis	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Saatkrähe in Bayern 2024 – Anhang 3

Lech-Wertach-Ebenen	AIC	Rehling	0	0	0	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	AIC	Mering	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	78	21	87	126
Fürstenfeldbrucker Hügelland	AIC	Merching	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
		Summe Schwaben	2.839	2.994	3.082	3.833	3.863	4.106	3.866	4.147	5.048	4.851	5.246	5.660	6.117	7.436	7.141	7.633	7.836

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
		Oberbayern																	
Fürstenfeldbrucker Hügelland	LL	Scheuring	0	2	0	0	0	10	10	34	22	42	39	6	11	3	0	0	0
Fürstenfeldbrucker Hügelland	LL	Prittriching	127	82	180	180	170	180	180	90	135	95	167	148	108	77	55	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	LL	Obermeitingen	600	600	541	490	705	589	589	530	760	950	1.050	956	1.070	1.168	660	575	531
Lech-Wertach-Ebenen	LL	Penzing	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	0	0
Lech-Wertach-Ebenen	LL	Landsberg a.L.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Ammer-Loisach-Hügelland	LL	Utting	0	0	0	0	0	12	10	5	1	5	10	19	22	57	17	22	16
Ammer-Loisach-Hügelland	LL	Dießen	42	63	60	60	59	68	70	68	42	0	0	6	0	11	4	0	7
Donaumoos	ND	Bergheim	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Donaumoos	ND	Neuburg a.d. Donau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	3	0	24	27
Donaumoos	ND	Königsmoos	0	0	0	0	0	0	0	19	35	0	11	0	9	67	124	132	173
Donaumoos	ND	Karlshuld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49	18	0	2
Donau-Isar-Hügelland	ND	Berg im Gau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	58	67	79	30	0	0	0
Donau-Isar-Hügelland	ND	Langenmosen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	3	0	0	0
Donau-Isar-Hügelland	ND	Schrobenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0
Donau-Isar-Hügelland	DAH	Marktindersdorf	0	0	0	0	0	0	24	68	82	73	0	7	7	0	0	0	0

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Donau-Isar-Hügelland	DAH	Schwabhausen	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Donau-Isar-Hügelland	DAH	Dachau	28	60	88	99	95	118	157	163	212	206	327	390	397	489	506	743	832
Münchner Ebene	DAH	Bergkirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Münchner Ebene	DAH	Karlsfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	10	13	22
Münchner Ebene	FFB	Maisach	0	0	0	0	0	13	24	48	52	102	165	21	12	33	115	82	47
Fürstenfeldbrucker Hügelland	FFB	Althegnenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Münchner Ebene	FFB	Mammendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	24	141	194	179
Fürstenfeldbrucker Hügelland	FFB	Olching	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	61	171	376	271	391	367
Münchner Ebene	FFB	Adelshofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Münchner Ebene	FFB	Gröbenzell	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	67	1	0
Münchner Ebene	FFB	Fürstenfeldbruck	0	0	0	0	0	0	0	33	14	28	68	133	107	50	100	200	315
Fürstenfeldbrucker Hügelland	FFB	Jesenwang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0
Münchner Ebene	FFB	Puchheim	8	25	62	89	193	279	248	231	332	409	243	327	257	401	293	186	241
Münchner Ebene	FFB	Eichenau	0	0	0	0	0	0	5	10	0	7	24	10	54	0	0	41	1
Münchner Ebene	FFB	Germering	0	0	0	0	0	0	0	11	29	34	77	108	11	0	46	0	1
Fürstenfeldbrucker Hügelland	STA	Gilching	20	37	43	54	78	111	92	108	127	142	212	286	281	211	293	427	352
Ammer-Loisach-Hügelland	STA	Seefeld	61	61	60	52	74	89	96	98	156	150	173	203	241	314	199	136	175
Ammer-Loisach-Hügelland	STA	Herrsching	0	0	0	0	0	7	18	22	15	8	1	6	0	0	1	3	0
Ammer-Loisach-Hügelland	STA	Starnberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	50	0	0	0	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	STA	Kempfenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	37	36	0	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	STA	Feldafing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27	1	10	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Raisting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49	54	0	20	0	0

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Pähl	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Wielenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Bernried	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	24	9
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Weilheim i.OB	32	53	118	118	117	113	153	200	214	227	244	286	334	410	462	518	296
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Seeshaupt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	22	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Polling	0	0	0	22	33	39	34	6	2	18	21	19	2	44	0	36	30
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Peißenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Oberhausen	0	0	0	0	0	0	0	11	11	6	0	0	0	0	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Huglfing	0	0	0	0	0	0	7	6	4	3	1	4	0	0	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	WM-SOG	Penzberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0
Ammer-Loisach-Hügelland	GAP	Spatzenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	18	0	3	0	0	3
Ammer-Loisach-Hügelland	GAP	Riegsee	60	28	0	0	0	0	0	0	2	30	0	0	3	4	0	0	0
Ammer-Loisach-Hügelland	GAP	Murnau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Ammer-Loisach-Hügelland	GAP	Schlehdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4
Münchner Ebene	GAP	Ohlstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Donau-Isar-Hügelland	FS	Fahrenzhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Münchner Ebene	FS	Freising	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	30	35	126	18
Münchner Ebene	FS	Hallbergmoos	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	7	0	0
Münchner Ebene	FS	Eitting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Münchner Ebene	FS	Neufahrn	0	0	0	0	0	0	0	8	25	32	52	118	146	211	185	220	203
Münchner Ebene	FS	Eching	0	22	27	31	81	40	40	212	64	94	102	51	48	52	100	130	168

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Münchner Ebene	ED	Fraunberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	12	3	0	0	0
Münchner Ebene	ED	Erding	68	80	170	250	299	272	465	512	649	683	972	1.020	899	1.183	1.084	1.495	1.667
Isen-Sempt-Hügelland	ED	Wörth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	22
Isar-Inn-Hügelland	ED	Dorfen	0	0	0	0	0	0	8	15	22	35	55	60	85	144	47	4	0
Münchner Ebene	M	Unterschleißheim	77	55	130	196	185	180	109	178	383	274	427	542	485	518	394	157	45
Münchner Ebene	M	Garching	50	50	104	82	51	48	53	177	176	157	119	144	124	118	81	65	70
Münchner Ebene	M	Oberschleißheim	5	9	12	12	0	0	9	15	0	0	0	0	2	0	12	54	82
Münchner Ebene	M St	München	178	191	160	238	307	340	380	291	282	302	365	459	371	555	649	838	962
Münchner Ebene	M	Kirchheim b. München	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22	6	15	18
Münchner Ebene	M	Aschheim	0	0	0	0	0	0	0	0	20	34	12	9	18	35	23	66	72
Münchner Ebene	M	Feldkirchen (M)	4	4	26	0	6	14	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münchner Ebene	M	Haar	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münchner Ebene	M	Neubiberg	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münchner Ebene	M	Ottobrunn	184	321	246	168	146	148	160	67	136	172	70	40	50	38	25	30	20
Münchner Ebene	M	Unterhaching	28	24	23	15	84	94	72	90	95	123	175	198	259	302	292	417	331
Münchner Ebene	M	Taufkirchen	0	0	7	17	47	65	84	137	187	196	187	119	59	62	53	58	55
Münchner Ebene	M	Oberhaching	0	0	0	11	7	26	27	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Münchner Ebene	M	Sauerlach	0	0	0	0	0	0	0	0	3	5	8	16	41	57	57	74	95
Münchner Ebene	EBE	Pliening	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	0	0
Münchner Ebene	EBE	Poing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	4	8	19	14	19	27
Münchner Ebene	MB	Otterfing	14	13	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münchner Ebene	MB	Holzkirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	3	0	0	0	0
Isar-Inn-Hügelland	MÜ	Neumarkt St. Veit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	35	28	39	33
Isar-Inn-Hügelland	MÜ	Mettenheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	9
Isar-Inn-Hügelland	MÜ	Heldenstein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51
Unteres Inntal	MÜ	Ampfing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	52	82
Unteres Inntal	MÜ	Mühldorf am Inn	0	0	0	0	0	12	17	20	22	60	95	105	214	358	312	392	343
Unteres Inntal	AÖ	Töging	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27	42	0	51	7	8	0

Naturraum	Lkr	Ort	BP 2008	BP 2009	BP 2010	BP 2011	BP 2012	BP 2013	BP 2014	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024
Unteres Inntal	AÖ	Neuötting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52	9	11	18
Unteres Inntal	AÖ	Altötting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	6	20	10
Unteres Inntal	AÖ	Burghausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	61
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Eiselfing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	1
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Rott am Inn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Halfing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	0
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Söchtenau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Bruckmühl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	14	1	4	2	0	7
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO St	Rosenheim	0	1	45	70	98	144	154	193	206	219	289	451	420	618	636	730	744
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Bad Aibling	0	0	0	0	0	0	6	13	37	40	62	70	90	194	211	273	277
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Stephanskirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	8	6	4	4
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Kolbermoor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19	35	27	34	52	65
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Riedering	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Raubling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	9	0	0	0	11	5	5
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Bad Feilnbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	5	18	31	0	0	3	3
Inn-Chiemsee- Hügelland	RO	Brannenburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	0
		Summe Oberbayern	1.594	1.784	2.133	2.267	2.835	3.011	3.319	3.693	4.555	5.037	5.989	6.705	6.736	8.621	7.888	9.194	9.266
		Summe Bayern	5.509	5.708	6.232	7.136	8.028	8.573	8.650	9.346	11.113	11.457	12.842	14.023	14.451	18.154	17.224	19.137	19.622

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

LfU, Mathias Putze

Bildnachweis:

LfU, Mathias Putze, Titelbild
LfU, Astrid Schröder, Karte Abb. 8

Stand:

August 2024

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbem oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 0 89 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.